

Garlstedter Spielkreis soll Kindergarten werden – Mehrheit im Bildungsausschuss stimmt CDU-Antrag zu "Der Elternwille zählt" / Autor Christina Valek 03.02.2017

Hierzu der Kommentar im Osterholzer-Kreisblatt, ebenfalls vom 03.02.2017

„Eine Frage der Kompetenz“

Bernhard Komesker 03.02.2017 , über die Umwandlung des Spielkreises in Garlstedt

Eine knifflige Entscheidung liegt vor dem Rat der Stadt Osterholz-Scharmbeck: Gibt er dem fortwährenden Drängen aus Garlstedt nun doch nach und macht aus dem Spielkreis einen Kindergarten, dann entstehen erhebliche Mehrkosten mit weiteren Konsequenzen.

Dabei ist das Begehren der betroffenen Eltern im Westen des Stadtgebiets nachvollziehbar: Es geht ihnen um kürzere Schließzeiten - und werden nicht in allen Sonntagsreden familienfreundliche und flexiblere Vorschulangebote gefordert? Frühkindliche Bildung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Alles nur Lippenbekenntnisse? Das sind höchst berechnete Fragen.

Die Skeptiker haben dabei jedoch ernst zu nehmende Einwände; es geht um die Verhältnismäßigkeit von Aufwand und Nutzen beziehungsweise Nutzern. Was spricht wirklich gegen eine Fusion mit dem drei Kilometer entfernten Heilshorn? Welche Perspektive hätte ein verbessertes Angebot in Garlstedt mittelfristig? Wo sollen die Kinder künftig herkommen, wo ihre Eltern wohnen? Und: Wie war das noch mit der Schließung des Spielkreises Teufelsmoor? Was ist mit den anderen drei Spielkreisen im Stadtgebiet? Hat Garlstedt einfach nur eine bessere Lobby?

Bei allem Verständnis: Jede Verbesserung ist den Garlstedter Vätern und Müttern zu wünschen und zu gönnen. Dennoch täte der Stadtrat gut daran, dem Eindruck von Klientelpolitik entgegenzutreten, indem Ortschaften wie Garlstedt auf dem Feld der Ortsentwicklung und Infrastruktur auch generell eine Perspektive aufgezeigt bekommen. Nicht nur auf dem Feld einiger Betreuungsstunden. Ob die Kommunalpolitiker im Rat am 23. Februar den Mut dazu haben? Oder auch den Mut zu einem konsequenten Nein in öffentlicher Sitzung?

Mit einer Gesamtstrategie zur Befriedung des uralten Stadt-Land-Gegensatzes könnte ein richtiger Kindergarten Garlstedt zugleich ein wichtiger Beitrag sein, der den Standort stärkt und Neubürger anlockt, junge Familien zumal.

Solange sich aber die Siedlungsentwicklung - aus durchaus guten Gründen - auf die Kernstadt konzentriert, behält die Ausschuss-Empfehlung ein Geschmäckle.